

INHALT

	Seite
Vorbemerkung	11
Einleitung	13
I Hegels Bestimmung der Vernunftstruktur als begriffliche Einheit von Allgemeinheit und Besonderheit - und ihre rechtsphilosophische Aktualisierung im Programm einer begriffsadäquaten Vermittlung von allgemeinem und besonderem Interesse	32
II Die rechtsphilosophisch-systematische Vermittlungsproblematik einer Einheit von Allgemeinheit und Besonderheit in ihrer geschichtsphilosophischen und philosophiegeschichtlichen Gestalt: Das Problem einer Vermittlung von Substanz und Subjekt in der Gegenüberstellung von griechischer Antike und Französischer Revolution und von Konzepten Platonischer und Rousseauscher Philosophie	121
A Die Priorität der Substanz vorm Subjekt in der griechischen Polis-sittlichkeit und im Platonischen Staatskonzept: Die Herrschaft des allgemeinen Interesses über das besondere	127
B Die Priorität des Subjekts vor der Substanz in der politischen Philosophie Rousseaus und in der Französischen Revolution: Die Herrschaft des besonderen Interesses über das allgemeine	153
III Hegels Kantkritik als Fundierung seiner Kritik der subjektiven Freiheit: Die Dialektik der abstrakten Allgemeinheit im Ich der Re-	

- IV Konsequenzen aus Hegels kantkritischer Restriktion des Subjekts und Substitution desselben durch den Begriff: Die Mutation der begriffslogisch-einheitlichen Vernunftstruktur zur wesenslogisch-gedoppelten Verstandesstruktur aus Sphärendualität und Sphärenidentität auf dem Boden der Endlichkeit des objektiven Geistes - und die Rekonkretisierung des abstrakten "politischen Staates" durch die "bürgerliche Gesellschaft" als Wiederholung der subjektiven Dialektik der abstrakten Allgemeinheit im Medium der institutionellen Objektivität 257
- A Die kantkritische Positivsetzung der sittlichen Totalität, die "tragische" Gestalt derselben - und die Supposition ihrer Versöhntheit in ihrer Deutung als Erscheinung des Absoluten nach dem Naturrechtsaufsatz von 1802/03 273
- B Variation, Iteration und Prolongation der naturrechtlichen Vermittlungsproblematik in den "Grundlinien der Philosophie des Rechts" von 1821: Die halbherzige Einsetzung der Selbstbewußtseinsstruktur in den Status einer Deduktionsbasis des objektiven Geistes durch die lediglich formelle Identifikation von Ich und Begriff und den realen Transfer des Begriffs aufs Absolute; der Verlust der Vernunftstruktur des Begriffs im Akt seiner Übersetzung vom Absoluten als dem realen Subjekt in die institutionelle Objektivität und in die "Menge" der Subjekte - und der dialektische Regreß des abstrakten Sphärendualismus aus politischem

Staat und bürgerlicher Gesellschaft aufs besondere Interesse der materiellen Sphäre (im Rückgriff auf Marx' "Kritik des Hegelschen Staatsrechts" von 1843)	295
1) Die rechtsphilosophische Mutation der einheitlichen Vernunftstruktur zur Doppelstruktur aus Sphärendualität und Sphärenidentität auf dem Boden der Endlichkeit des objektiven Geistes	313
2) Die verstandeslogische Doppelstruktur im Verhältnis zwischen bürgerlicher Gesellschaft und Staat	334
a) Die bürgerliche Gesellschaft	344
α) Die bürgerliche Gesellschaft als Sphäre des besonderen Interesses	344
β) Vier Weisen der formellen Zurückführung des Prinzips der Besonderheit auf das der Allgemeinheit in der bürgerlichen Gesellschaft	354
b) Der Staat als Sphäre des allgemeinen Interesses - und die Dialektik der Abstraktion	366
c) Die Dialektik der Abstraktion in den Konzepten der drei Gewalten (Organen) des Staats	373
α) Die fürstliche Gewalt	381
β) Die Regierungsgewalt	390
γ) Die gesetzgebende Gewalt	399
3) Zusammenfassung	422

V Die Präzisierung der Perspektiven seiner "Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie. Kritik des Hegelschen Staatsrechts" durch Karl Marx in seinen darauffolgenden Schriften. Die materialistisch-kritische Applikation des Hegelschen Entfremdungsbegriffs auf Hegelsche Positionen selbst: Die

- wechselseitige Äußerlichkeit von besonderem und allgemeinem Interesse in bürgerlicher Gesellschaft und politischem Staat als logische - und die transsubjektive Gewährleistung ihrer Vermittlung als ontologische Dimension der Entfremdung. Das Konzept einer Aufhebung der Entfremdung in ihrer logischen Dimension nach dem Modell einer nicht vermittelten, sondern unmittelbaren Einheit - und in ihrer ontologischen Dimension nach dem Prinzip einer Subjektivierung des Transsubjektiven 427
- A Der Begriff der Entfremdung als philosophisches Prinzip der logisch-ontologischen Doppelkritik am Hegelschen Konzept einer Vermittlung von allgemeinem und besonderem Interesse - und seine Hegelsche Provenienz 441
- B Die materialistisch-kritische Selbstapplikation des Hegelschen Entfremdungsbegriffs in den Pariser Manuskripten 443
- C Übernahme und Überwindung Feuerbachscher Positionen bei der Anwendung des Hegelschen Entfremdungsbegriffs auf diesen selbst. Hegels Philosophie als "Form und Daseinsweise der Entfremdung", aber lediglich der "Heiligengestalt der Entfremdung" 453
- D Die Thematisierung der "unheiligen Gestalten" der Entfremdung durch Karl Marx. Der indirekte Zugang zum Gegenstand der Kritik in dem Rekurs auf seine Hegelisch-rechtsphilosophische Präsentation - und die Abkehr von der Hegelisch vermittelten Rezeptionsweise zugunsten eines direkteren Zugangs zur Materie. Konsequenzen aus dem Wegfall der rechtsphilosophischen Folie der Systematisierung: Die logische Entfremdung als Verfehlen nicht einer vermittelt-dualistischen,

sondern einer unmittelbar-monistischen Einheit von besonderem und allgemeinem Interesse	459
E Das in den "unheiligen Gestalten" der Entfremdung logisch wie ontologisch ent- fremdete Allgemeine in seiner Bestimmung als "menschliches Gattungswesen"	470
F Der wechselseitige Bedingungs-zusammenhang zwischen logischer und ontologischer Ent- fremdung des menschlichen Gattungswesens auf der Basis arbeitsteiliger Produktion	481
G Die Hierarchie der Formen der Entfremdung und der Materialismus einer Ableitung der jeweils höheren Formen aus den jeweils niedrigeren	487
H Die ökonomische Entfremdung	491
1) Die ökonomische Entfremdung innerhalb der einfachen Warenproduktion	493
2) Die ökonomische Entfremdung innerhalb der kapitalistischen Warenproduktion	507
I Die politische Entfremdung in ihrer neu- zeitlichen, aus dem Feudalsystem hervor- gegangenen Gestalt: der Sphärendualismus bürgerliche Gesellschaft/politischer Staat	520
J Zur Aufhebung der Entfremdung. Der inter- mediäre Universalisierungsprozeß des revo- lutionären Subjekts in den Basis-Interak- tionen gesellschaftlicher Arbeit und in den Überbau-Interaktionen politischer Klassen- kämpfe. Die objektivistische Wende des spä- ten Marx als methodologische Affirmation der Entfremdung	537
Exkurse	587
Literaturverzeichnis	681